

# Der kinetische Ansatz zur Beschreibung von Selbstorganisationsprozessen

## 1. Die Beschreibung von Prozessen

Prozesse (Veränderungen, Bewegungen) werden am einfachsten durch Angabe der Änderungsgeschwindigkeiten aller maßgeblichen Parameter  $A_1, A_2, \dots$  beschrieben:

$$\frac{\Delta A_1}{\Delta t} = f_1(A_1, A_2, \dots, t) + F_1(t)$$

mögliche Variationen und Erweiterungen:

diskrete Gleichungen (endliches  $\Delta t$ ):

$$A_1^{n+1} = \Delta t \cdot f_1(A_1^n, A_2^n, \dots) \quad (\text{DSKGL})$$

(partielle) Differentialgleichungen ( $\Delta t \rightarrow 0$ ):

$$\frac{\partial A_1}{\partial t} = f_1\left(A_1, A_2, \dots, \frac{\partial A_1}{\partial z}, \frac{\partial^2 A_1}{\partial z^2}, \dots, t\right) \quad ((\text{P})\text{DGL})$$

Integro-Differentialgleichungen:

$$\frac{\partial A_1}{\partial t} = \int_0^t f_1(A_1(\tau), A_2(\tau), \dots) \cdot d\tau \quad (\text{IDGL})$$

## 2. Beispiele für kinetische Gleichungen

### 1) chemische Kinetik:

z.B. Syn-/Disproportionierung:  $A + B \rightleftharpoons 2C$

$$\frac{d[A]}{dt} = -k_1 \cdot [A][B] + k_2 \cdot [C]^2 \quad (\text{DGL})$$

### 2) Reaktions-Diffusions-Systeme:

$$\frac{\partial [A]}{\partial t} = -k_1 \cdot [A][B] + k_2 \cdot [C]^2 + D \frac{\partial^2 [A]}{\partial z^2} \quad (\text{PDGL})$$

### 3) elektrische Stromkreise (z.B. RC-Glied):

$$U_R = I \cdot R, \quad I = C \cdot \frac{dU_C}{dt}, \quad U_0 = U_R + U_C \quad (\text{DGL})$$

$$\Rightarrow \frac{dI}{dt} + \frac{1}{RC} I = 0 \quad \Rightarrow I(t) \propto \exp\left(-\frac{t}{RC}\right)$$

### 4) Keimwachstumskinetik:

$$\frac{dS}{dt} = \int_0^t k_N(\tau) \cdot \pi \cdot [r(t - \tau)]^2 d\tau \quad (\text{IDGL})$$

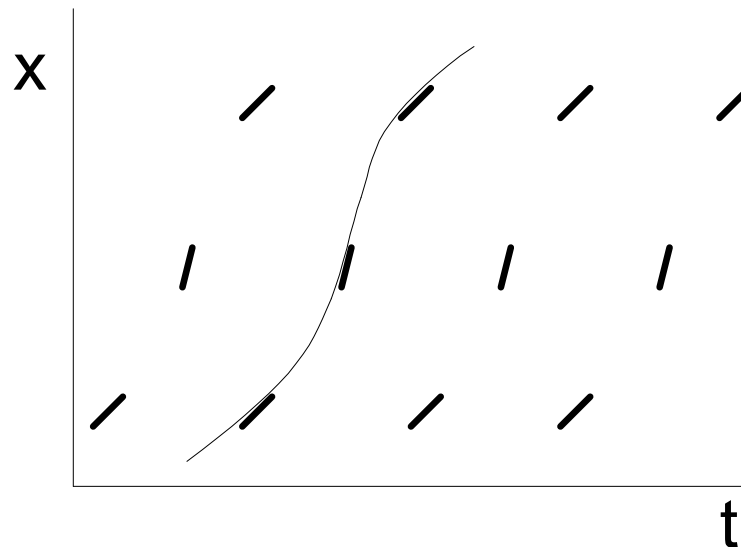
### 5) Populationsdynamik:

$$N_{i+1} = N_i + a \cdot N_i - bN_i^2 \quad (\text{DSKGL})$$

(z.B. bei Feldmäusen: Geburtsrate  $a = 4.5/\text{Jahr}$ )

### 3. Nichtlineare Differentialgleichungen

Differentialgleichungen beschreiben ein Richtungsfeld:



→ Anfangsbedingungen sind nötig, um eine eindeutige Lösung zu erhalten.

Nichtlineare DGL lassen sich, außer in Spezialfällen, nicht analytisch lösen!

Zwei Auswege:

- numerische Lösungen: anschaulich, aber nicht allgemein
- **qualitative Analyse:** allgemeinere Ergebnisse, aber nur über bestimmte Eigenschaften der Lösung

## Qualitative Analyse

### 1) Suche nach den stationären Zuständen:

Nullsetzen der Zeitableitung und Lösung der verbleibenden algebraischen Gleichung (bzw. des Gleichungssystems):

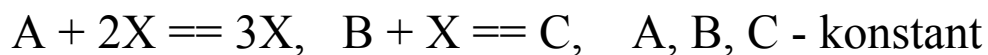
Beispiele aus der Reaktionskinetik:

(A) **Reaktion erster Ordnung:**  $A \rightleftharpoons B$ ,  $A = \text{const.}$

$$\frac{dB}{dt} = f(A, B) = k_1 A - k_2 B \Rightarrow k_1 A - k_2 B = 0$$

$$\Rightarrow B_s = \frac{k_1}{k_2} A \quad \text{stationäre Konzentration von B}$$

(B) **Autokatalyse 3. Ordnung** (Schlögl-Reaktion):



$$\frac{dX}{dt} = k_1 A X^2 - k_1' X^3 - k_2 B X + k_2' C \Rightarrow = 0!$$

Gleichung 3. Grades in X  $\rightarrow$  max. 3 reelle Lösungen

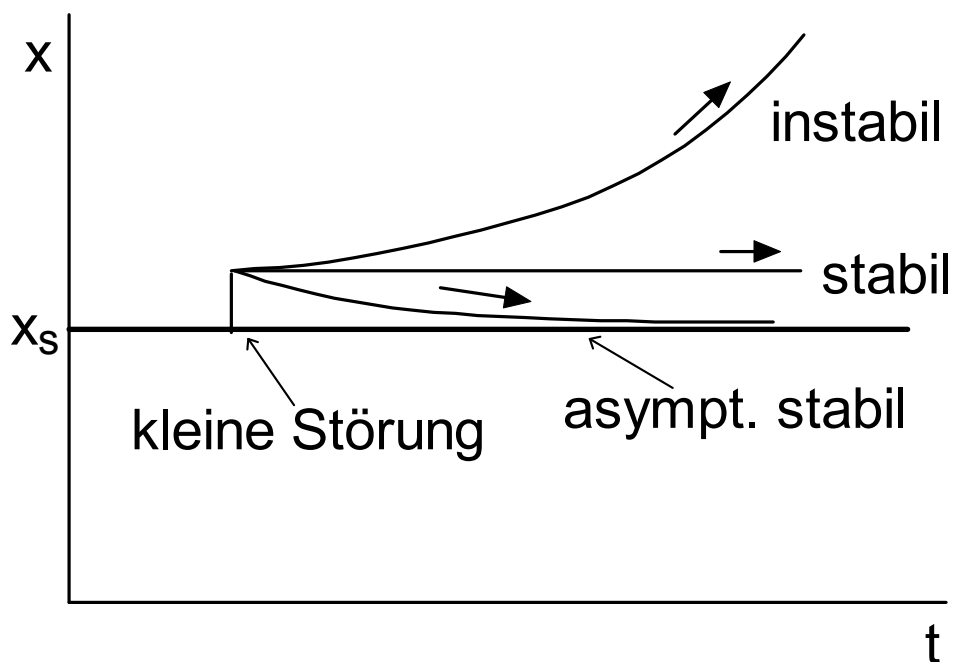
$\rightarrow$  bei einem gegebenen Parametersatz können bis zu drei stationäre Konzentrationen von X parallel existieren!

## 2) Analyse der Stabilität von stationären Zuständen

### Definition der Stabilität nach Lyapunov

Eine stationäre Lösung  $x_s$  einer DGL ist:

- *(einfach) stabil*: wenn eine kleine Abweichung von  $x_s$  klein bleibt
- *asymptotisch stabil*: wenn eine kleine Abweichung gegen Null geht
- *instabil*: wenn eine kleine Abweichung weiter anwächst



## Stabilität von linearen DGL am Beispiel eines Systems von zwei DGL:

$$\begin{cases} \frac{dx}{dt} = ax + by, & x_s = 0 \\ \frac{dy}{dt} = cx + dy, & y_s = 0 \end{cases}$$

Beispiel: harmonischer Oszillator:

$$a = 0, b = 1, c = -k/m, d = -\gamma y$$

### Lösungsansatz:

$$x(t) = x_0 \exp(k \cdot t), \quad y(t) = y_0 \exp(k \cdot t)$$

führt zum Gleichungssystem:

$$(a - k)x_0 + by_0 = 0,$$

$$cx_0 + (d - k)y_0 = 0,$$

Lösbarkeitsbedingung:  $\begin{vmatrix} a - k & b \\ c & d - k \end{vmatrix} = 0$

→ **charakteristische Gleichung** des Systems (bei zwei Gleichungen: quadratische Gl. in k):

$$k^2 - (a + d)k + (ad - bc) = 0 \Rightarrow$$

$$k_{1,2} = \frac{a + d}{2} \pm \sqrt{\left(\frac{a + d}{2}\right)^2 - (ad - bc)}$$

die **k** sind die "**Eigenwerte**" des entsprechenden DGL-Systems

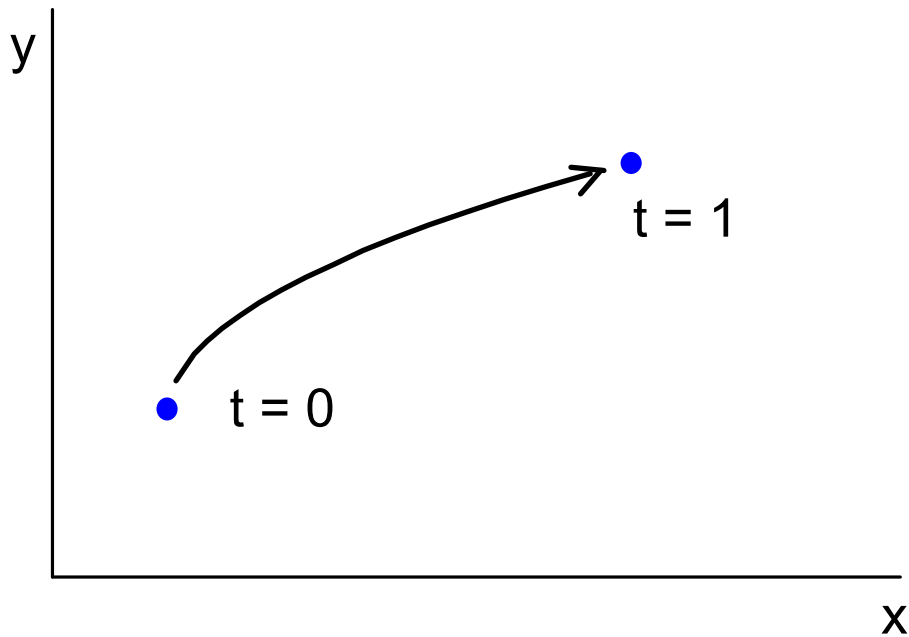
dann ist die allgemeine Lösung:

$$x(t) = C_1 \exp(k_1 t) + C_2 \exp(k_2 t)$$

## Darstellung der verschiedenen Lösungstypen im Phasenraum:

### Darstellung der Lösungen von DGL im Phasenraum

**Trajektorie:** Bahnkurve  $x(t)$ ,  $y(t)$  im Phasenraum  $(x,y)$ :



Aus der Eindeutigkeit der Lösungen von DGL folgt, daß sich die Trajektorien im Phasenraum nicht schneiden dürfen.

Scheinbare Ausnahmen:

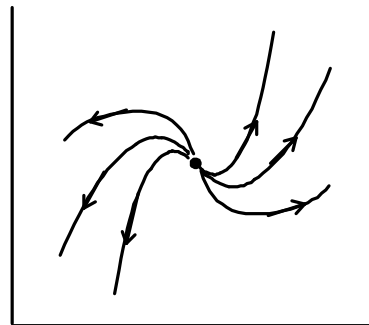
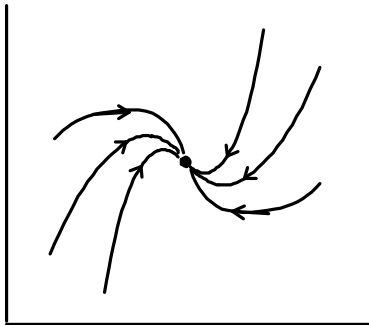
Singuläre Punkte, die den stationären Zuständen entsprechen  
→ entartete Trajektorien, die in endlicher Zeit nicht erreicht werden können.

Je nach dem Charakter der beiden Koeffizienten  $k_1$  und  $k_2$  sind verschiedene Arten des zeitlichen Verhaltens von  $x(t)$  möglich:

1.  $0 < 4(ad-bc) < (a+d)^2$ :  $k_1$  und  $k_2$  reell

1.1.  $(a+d) < 0$ : **stabiler Knoten**  $k_i < 0$

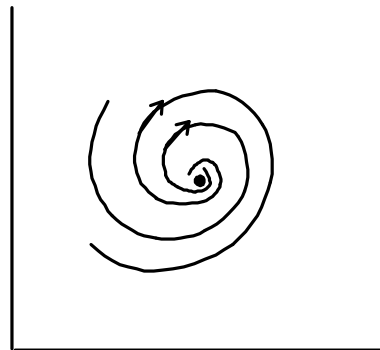
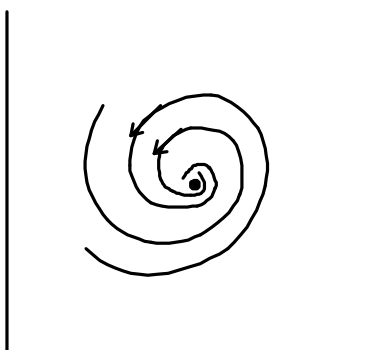
1.1.  $(a+d) > 0$ : **instabiler Knoten**  $k_i > 0$



2.  $4(ad-bc) > (a+d)^2$ :  $k_1$  und  $k_2$  komplex

2.1.  $(a+d) < 0$ : **stabiler Strudel**  $\text{Re}(k_i) < 0$

2.1.  $(a+d) > 0$ : **instabiler Strudel**  $\text{Re}(k_i) > 0$

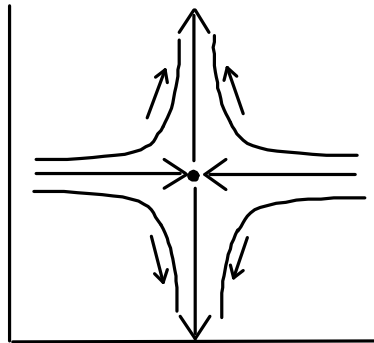




3.  $4(ad-bc) < 0$ :

$k_1 > 0$  und  $k_2 < 0$   
oder umgekehrt

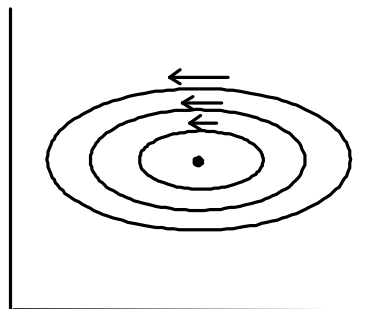
**Sattel (immer instabil)**



4.  $(a+d) = 0$ :

$Re(k_j) = 0$

**Wirbel (einfach stabil)**



**Allgemeine  
Schlußfolgerungen:**

In linearen Systemen gibt es nur einen stationären Zustand, der stabil oder instabil sein kann. Oszillationen sind nur als einfach stabile möglich: kleine Veränderungen der Parameter

zerstören den Wirbel → stabiler oder instabiler Strudelpunkt!  
(keine Strukturstabilität!)

### **Methode der Linearisierung zur Bestimmung der Stabilität von nichtlinearen DGL:**

Untersuchung der lokalen Stabilität von stationären Zuständen nichtlinearer DGL, indem das Verhalten der DGL um den jeweiligen Zustand herum (z.B.  $\mathbf{x}_{s1}$ ) analysiert wird:

$$\mathbf{x}(t) = \mathbf{x}_{s1} + \mathbf{u}(t), \quad \mathbf{u}(t) \rightarrow 0$$

Einsetzen und Reihenentwicklung:

$$\frac{d\mathbf{x}}{dt} = \mathbf{f}(\mathbf{x}) \quad \Rightarrow \quad \frac{d\mathbf{u}}{dt} = \mathbf{f}(\mathbf{x}_{s1} + \mathbf{u}(t)) = \mathbf{f}(\mathbf{x}_{s1}) + \left. \frac{d\mathbf{f}}{d\mathbf{x}} \right|_{\mathbf{x}_{s1}} \cdot \mathbf{u}(t) + \dots$$

bzw.

$$\frac{d\mathbf{u}}{dt} = \left. \frac{d\mathbf{f}}{d\mathbf{x}} \right|_{\mathbf{x}_{s1}} \cdot \mathbf{u}(t), \quad \text{da } \mathbf{f}(\mathbf{x}_{s1}) = 0$$

analog für den Fall von zwei Gleichungen mit zwei Variablen:

$$\begin{aligned} \frac{dx}{dt} &= f(x, y), \quad \frac{dy}{dt} = g(x, y) \quad \Rightarrow \\ \frac{d\mathbf{u}}{dt} &= \mathbf{f}(\mathbf{x}_{s1} + \mathbf{u}(t), \mathbf{y}_{s1} + \mathbf{v}(t)) = \\ &= \mathbf{f}(\mathbf{x}_{s1}) + \left. \frac{d\mathbf{f}}{d\mathbf{x}} \right|_{\mathbf{x}_{s1}, \mathbf{y}_{s1}} \cdot \mathbf{u}(t) + \left. \frac{d\mathbf{f}}{d\mathbf{y}} \right|_{\mathbf{x}_{s1}, \mathbf{y}_{s1}} \cdot \mathbf{v}(t) + \dots \end{aligned}$$

Die Koeffizienten des so erhaltenen linearen Systems sind nichts anderes die Jacobi-Matrix des nichtlinearen Systems:

$$\begin{pmatrix} \frac{dx}{dt} \\ \frac{dy}{dt} \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} \frac{\partial f}{\partial x} & \frac{\partial f}{\partial y} \\ \frac{\partial g}{\partial x} & \frac{\partial g}{\partial y} \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} x \\ y \end{pmatrix}, \quad \text{bzw.} \quad \frac{d\vec{x}}{dt} = \mathbf{J} \cdot \vec{x}$$

**Daraus folgt für die Analyse der Stabilität des ausgewählten stationären Zustandes folgender Algorithmus:**

Bildung der charakteristischen Determinanten aus der Jacobi-matrix

$$|\mathbf{J} - k \cdot \mathbf{E}| = 0$$

- Lösung der charakteristischen Gleichung
- Untersuchung der Vorzeichen der Realteile aller Eigenwerte:
  - wenn auch **nur ein**  $\text{Re}(k_i) > 0 \rightarrow$  Zustand ist ***instabil!***  
"REPELLOR"
  - wenn **alle**  $\text{Re}(k_i) < 0 \rightarrow$  Zustand ist ***asymptotisch stabil!***  
"ATTRAKTOR"

## Analyse von Ein-Variablen-Systemen am Beispiel der Schlögl-Reaktion

Der Einfachheit halber sei  $k_2' = 0$ :

$$f(X) = k_1AX^2 - k_1'X^3 - k_2BX = 0$$

→ Jacobi - "Matrix":

$$k = \frac{df(X)}{dX} = 2k_1AX - 3k_1'X^2 - k_2B$$

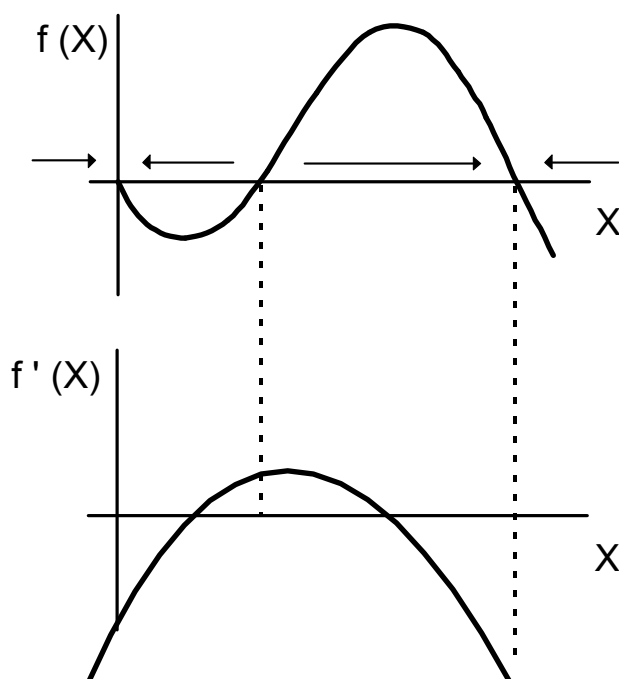
→ 3 stationäre Zustände:  $X_1 < X_2 < X_3$

$X_1 = 0 \rightarrow k = -k_2B < 0$  : asymptotisch stabil

$X_2$  : instabil

$X_3$  : asymptotisch stabil

graphischer Beweis:



**Bistabilität**